

34. Schwarzenfelder Sänger- und Musikantentreffen

„Lustige Volksmusik, komische Einlagen, aber auch dezente Töne, die Mischung stimmte ...“ schrieb der Neue Tag am 17. November 2008 als Fazit des 34. Schwarzenfelder Sänger- und Musikantentreffens, und er hatte recht. Ein volles Haus, beste Stimmung im Jugendheim in Schwarzenfeld, ein Unterhaltungsabend, wie man sich ihn wünscht. Die Moderation lag erneut in den Händen von Prof. Dr. Hans Weigert, dem Vorsitzenden des Oberpfälzer Volksliedkreises. Seine Oberpfälzer Geschichten, ins Programm geschickt gestreut, vermittelten den unverwechselbaren Oberpfälzer Humor, er war neben den sieben Gruppen ein absoluter Gewinn für eine Veranstaltung, in der keiner auf die Uhr schaute. Die Darbietungen der hervorragenden Ensembles wurden immer eingerahmt von den Schwarzenfelder Musikanten, die sehr gekonnt aufspielten und auch bei den Zwiefachen keine Schwächen zeigten. Verdient um die Organisation machten sich auch die Mitglieder des örtlichen Trachtenvereins „D’Miesbergler“.

Bürgermeister Manfred Rodde, der auch die Grüße des Mitveranstalters OKB/Oberpfälzer Kulturbund mit Präsident Dr. Wilhelm Weidinger einbezog, konnte auch neben der Geistlichkeit Landrat Volker Liedtke, Bezirksrat Alois Seegerer, zahlreiche Bürgermeister im Umfeld, Dieter Busl für den Gauverband, Karl Hartinger aus München für die 25 Oberpfälzer Vereine in der Landeshauptstadt, Marktrate, OKB-Vizepräsident Chordirektor Erich Hiltl und den hochverdienten ehemaligen OKB-Geschäftsführer Hans-Joachim Wappler aus Regensburg willkommen heißen. Sein Dank galt neben den Mitwirkenden besonders Prof. Hans Weigert, der witzig und intelligent die Übergänge bei den Darbietungen schafft. Zu den „Kanonen mit Wort und Gesang“ gehören die „Die 3 Andern“ mit einem Bassisten, der der geborene Witzeerzahler ist und schon allein einen Abend gestalten könnte. Sie sangen und spielten u.a. „Dou mou oana hi wern ...“ (eine Verbeugung vor dem tristen November und einem Sterbemonat), auch „Dou kennt se koana aus ...“ ein Superliedl neben „Brouda Liadale“. Mit Zither, Hackbrett und Gitarre gaben die „Werner Stubenmusi“ ihre Visitenkarte ab. Die „Dampfbruder aus Waldthurn“ überzeugten mit kräftigen Stimmen, auch wenn sie mit der Steirischen den „Jungen Jäger“ voll Tragik vorstellten, dann mit dem „Böhmischen Johann“ die Lachmuskeln der Zuhörer sehr

So ein Abend ist weit erholsamer für den Landrat und Bürgermeister als die Kreistagssitzung und die Marktratszusammenkunft

